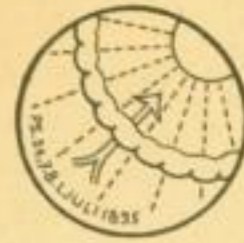




ZIELBÜCHER



Die Arbeit des Verlages steht seit fast 100 Jahren unter dem Zeichen des die Wolken durchdringenden, zur Sonne emporzielenden Pfeiles

Die neue hochwertige 3 Mark-Reihe

Ernst Zahn / Das Kreuz

Erzählung. 1.—20. Tausend. 211 Seiten. Gebunden RM 3.—

Zahn ist immer mehr zum Grübler geworden, der hier mit hartem Schnitzmesser lehte Menschheits- und Gottesgeheimnisse ins Antlitz des leidenden Erlösers einkerbt, wie sein Martinus Zwingeisen in den Kreuzifixus von St. Sebald. Und doch flutet mildes Licht durch hohe Bogensfenster versöhnend über den zerquälten Leib am Marterholz. Es löst sich das furchtbare Geschehen dieser Erzählung, löst sich die Spannung dumpf irrenden Künstlerschicksals zu läuternder Erfüllung. Das Ganze schwerwuchtend, wie ein Holzschnitt von Dürer; zierlich unkrankt von allerlei Beiwerk, das uns stets einen Meister verrät.

Hans Brandenburg / Pankraz der Hirtenbub

Mit Zeichnungen von Dora Brandenburg-Polster. 252 Seiten. Geb. RM 3.—

Ein köstliches Buch, in dem der Dichter seiner Wahlheimat Oberbayern als Zeichen der Liebe das schönste Geschenk darbringt, das sie je aus Dichtershänden empfing. Die Fabel, Szenen aus dem Leben eines kleinen oberbayrischen Hirtenbuben, ist klar und schlicht. Es hat auch etwas von der schönen, innigen Frömmigkeit und Sittlichkeit alter Legenden. Erfrischend, wie ein Trunk Bergwasser. Je länger man das Büchlein anstaunt, um so mehr muß man die hohe Meisterschaft bewundern, die aus einfachem Stoffe ein Werk höchster dichterischer Schönheit geschaffen hat, und die es verstand, edelste Sprachkunst mit schlichtester Volkstümlichkeit zu vereinigen. (Will Vesper).

Will Vesper / Die Wanderung des Herrn Ulrich von Hutten

Ein Tagebuch-Roman. 194 Seiten. Geb. RM 3.—

Wir feiern heute Hutten als den ersten politischen Deutschen. Darum war es ein glücklicher Gedanke, das Auf und Ab und Immer-vorwärts seines unruhigen Lebensganges als Tagebuch zu gestalten. Erschüttert schauen wir in die Tiefen eines Menschenschicksals und einer gärenden Zeit, die der unseren so nahe verwandt ist. Die Schreibweise ist, wie wir es bei Vesper nicht anders gewöhnt sind, meisterhaft fesselnd und knapp. Seines Hutten Schlusswort aber bleibt als Mahnung an uns alle: „Ich halte die Feder und schreibe noch einmal mit ganzer Seele und allen Kräften das Wort, darin all mein Leben liegt: Deutschland.“ [Z] [Z]

C. BERTELSMANN VERLAG GÜTERSLOH